

# „Das Bild des Alters ist überholt“

## 5. Altöttinger Seniorentag punktet mit breitem Angebot

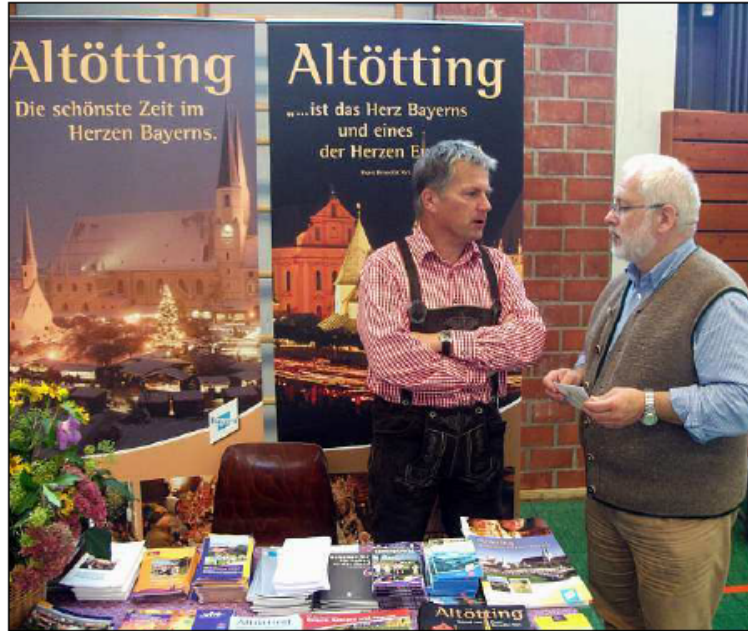
**Altötting.** Mit schätzungsweise 600 bis 700 Besuchern war auch die fünfte Auflage des Altöttinger Seniorentages sehr gut besucht. Und für sie war einiges organisiert: Über 40 Aussteller deckten in der Turnhalle der Weiß-Ferdl-Schule eine breite Palette von Themen ab, die besonders für die ältere Generation von Bedeutung sind. Zudem standen eine ganze Reihe von informativen Vorträgen auf dem Programm. Chefarzt Dr. Raimund Hahn beispielsweise gab über Demenzerkrankungen Auskunft, der BRK-Kreisverband informierte unter dem Motto: „Der Defibrillator – wie gehe ich damit um“, ein Thema, das sich als lebensrettend erweisen kann. Auch der Turnverein Altötting beteiligte sich, beim ihm ging es um Gymnastik und Nordic Walking.

„Der Altöttinger Seniorentag hat mittlerweile schon Tradition“, sagte die Seniorenreferentin der Stadt Altötting, Christl Unterstaller und stellte klar, wem der Erfolg zu verdanken ist: „Ohne das Engagement derer, die sich ehrenamtlich einbringen, wäre ein solcher Erfolg überhaupt nicht möglich.“

Eine Fülle von Informationen zu den unterschiedlichsten Themen, die das Alterwerden betreffen, wurde kurzweilig und informativ vorgestellt. Teilnehmer wie Wohlfahrtsverbände, Vereine und soziale Dienste waren ebenso vertreten wie Bank, Apotheke, Optiker und Imker – und der zahlreiche Besuch an den einzelnen Ständen zeigte wieder einmal, dass Interesse am Seniorentag nicht nachgelassen hat. Die fünf Plätze für eine Plattenfahrt, an der man im Frühjahr teilnehmen kann, müssen noch verlost werden, die Gewinner werden schriftlich oder telefonisch verständigt.

„Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen, mich bei den Schülern der Weiß-Ferdl-Mittelschule sowie dem rührigen Hausmeister Michael Braun für die hervorragende Vorarbeit zu bedanken“, sagte Christl Unterstaller an Konrektor Alois Maier gewandt.

„Ich sehe es mit großer Freude, dass sich der Seniorentag so gut etabliert hat“, sagte Schirmherr und Bürgermeister Herbert Hofauer. Es sei keine Selbstverständ-



Am Stand der Stadt Altötting gab es zahlreiche Informationsmaterialien.

– Fotos: Keil



Auch das Landratsamt war in der Turnhalle vertreten.



Die AWO war mit dem Mehrgenerationenhaus dabei.

lichkeit, eine Veranstaltung in dieser Größenordnung zu organisieren. Zum Thema sagte er, das gängige „Bild des Alters ist überholt“, denn alt sein sei schon lange nicht mehr gleichzusetzen mit Hilfs- und Pflegebedürftigkeit. Vielmehr seien die Senioren geistig und körper-

lich fit und wollten sich auch engagieren. Einen ganz wesentlichen Beitrag dazu, dass die älteren Menschen gesund und älter werden, leiste der medizinische Fortschritt. Die Vereine und Verbände der Städte seien aber auch gefordert, die ältere Generation mit ein-

zubinden und entsprechende Angebote zu unterbreiten.

Auch für das leibliche Wohl war beim Seniorentag bestens gesorgt. Diese Aufgabe hatten die Landfrauen des Bauernverbandes sowie das Bayerische Rote Kreuz übernommen.

– jok